

LernenvorOrt

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen

Datenmodelle

Identifizierung, Sammlung und Erhebung
steuerungsrelevanter Daten

Workshop 4

30. November 2010

Moderation: Klaus Dyrda

dyrda + partner Unternehmensberatung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION



Programmstelle
LernenvorOrt



Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.
Projektträger im DLR

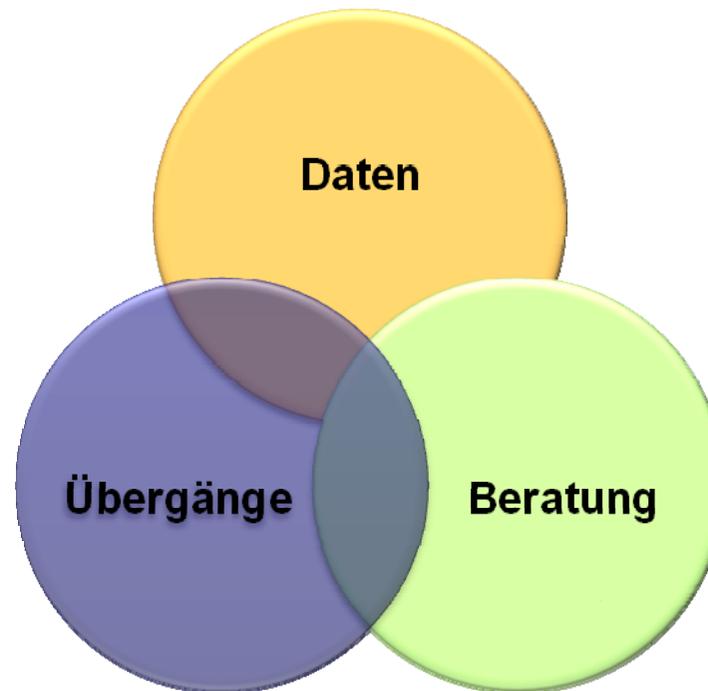


dyrda.de
consulting GmbH

Daten für gelingende Übergänge und passende Beratungsleistungen?

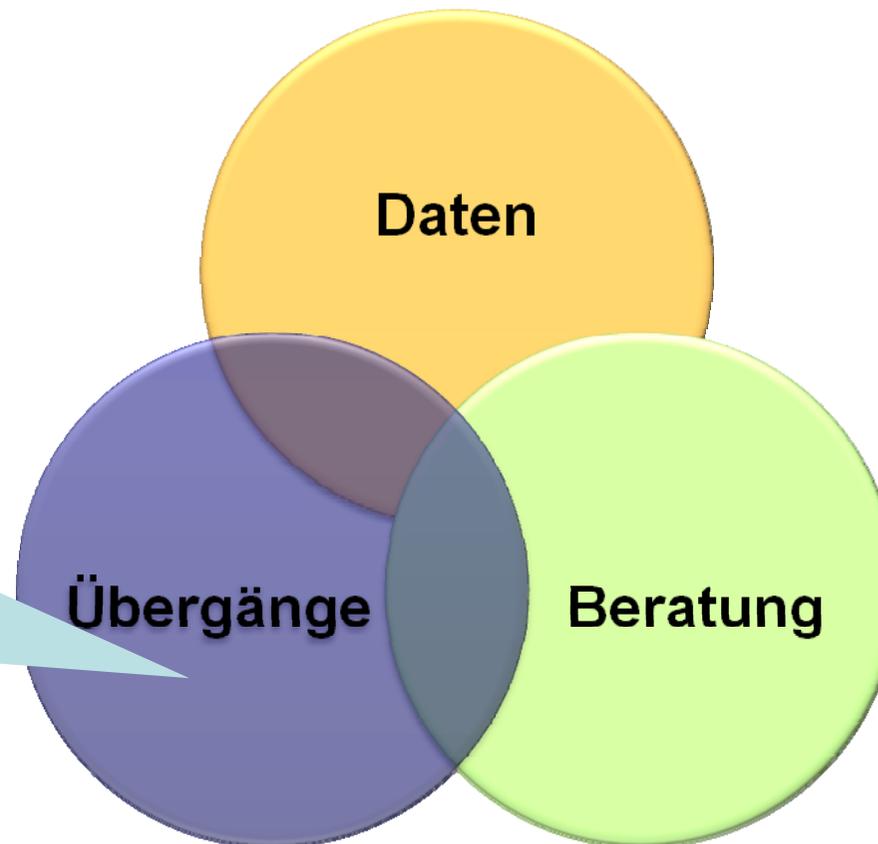


Wie gelingt es uns, die „richtigen“ Daten zu identifizieren,
zu erheben und für die Steuerung auszuwerten?



Wie gelingt es uns, die „richtigen“ Daten zu identifizieren, zu erheben und für die Steuerung auszuwerten?

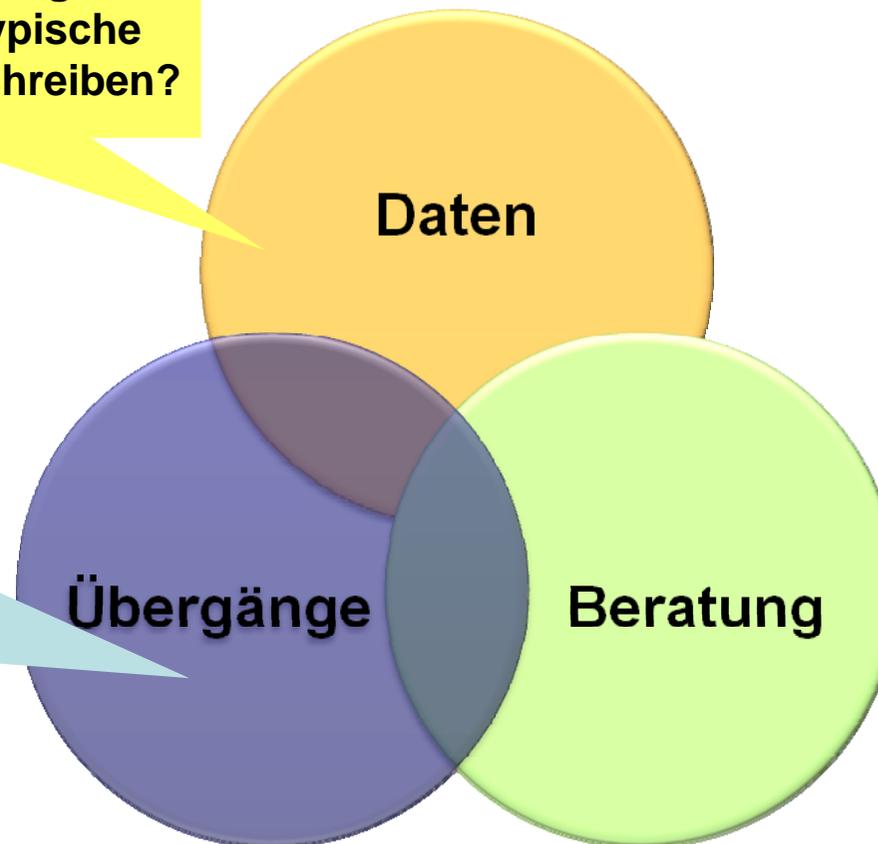
Nach biografischen Bildungsphasen und ausgewählten Bildungsübergängen systematisiert



Wie gelingt es uns, die „richtigen“ Daten zu identifizieren, zu erheben und für die Steuerung auszuwerten?

Gibt es spezifische Datensets, die spezifische Übergangssituationen oder gar typische Bildungsverläufe beschreiben?

Nach biografischen Bildungsphasen und ausgewählten Bildungsübergängen systematisiert

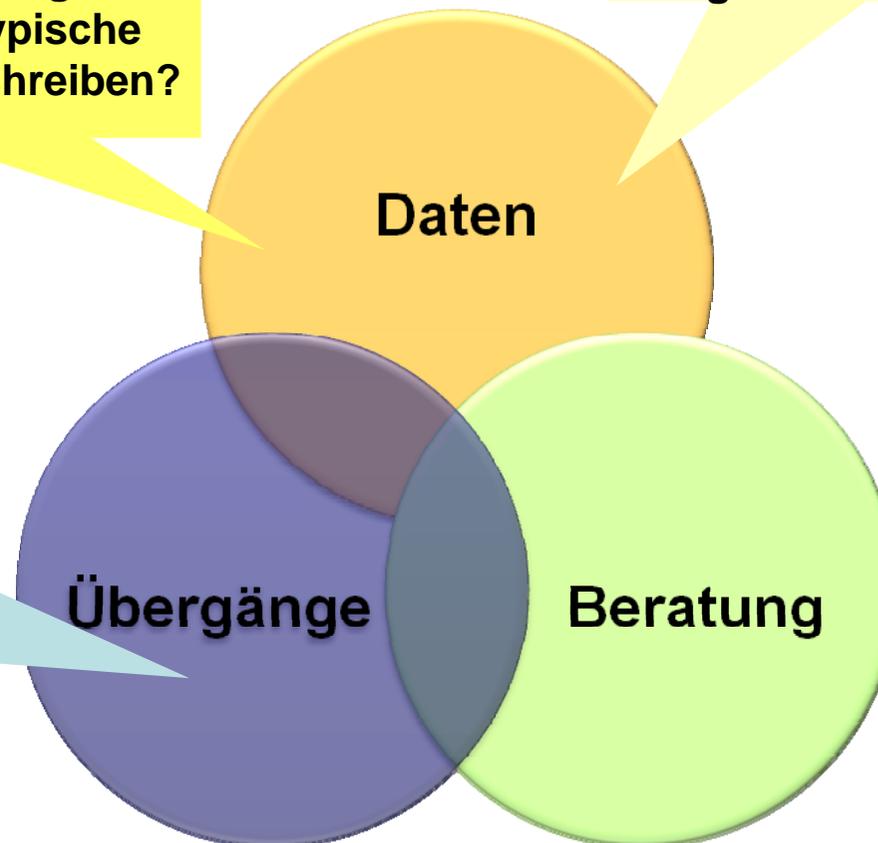


Wie gelingt es uns, die „richtigen“ Daten zu identifizieren, zu erheben und für die Steuerung auszuwerten?

Gibt es spezifische Datensets, die spezifische Übergangssituationen oder gar typische Bildungsverläufe beschreiben?

Sind die Daten vorhanden, in der amtlichen Statistik oder kommunalen oder sonstigen Berichten, oder müssen sie neu generiert werden?

Nach biografischen Bildungsphasen und ausgewählten Bildungsübergängen systematisiert

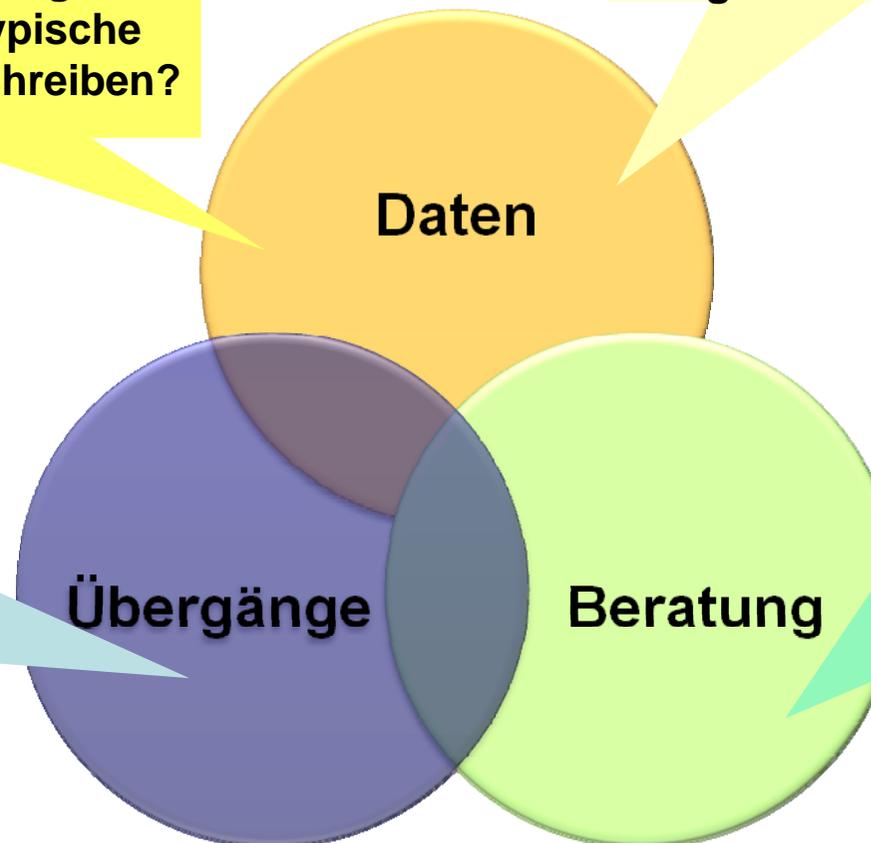


Wie gelingt es uns, die „richtigen“ Daten zu identifizieren, zu erheben und für die Steuerung auszuwerten?

Gibt es spezifische Datensets, die spezifische Übergangssituationen oder gar typische Bildungsverläufe beschreiben?

Sind die Daten vorhanden, in der amtlichen Statistik oder kommunalen oder sonstigen Berichten, oder müssen sie neu generiert werden?

Nach biografischen Bildungsphasen und ausgewählten Bildungsübergängen systematisiert



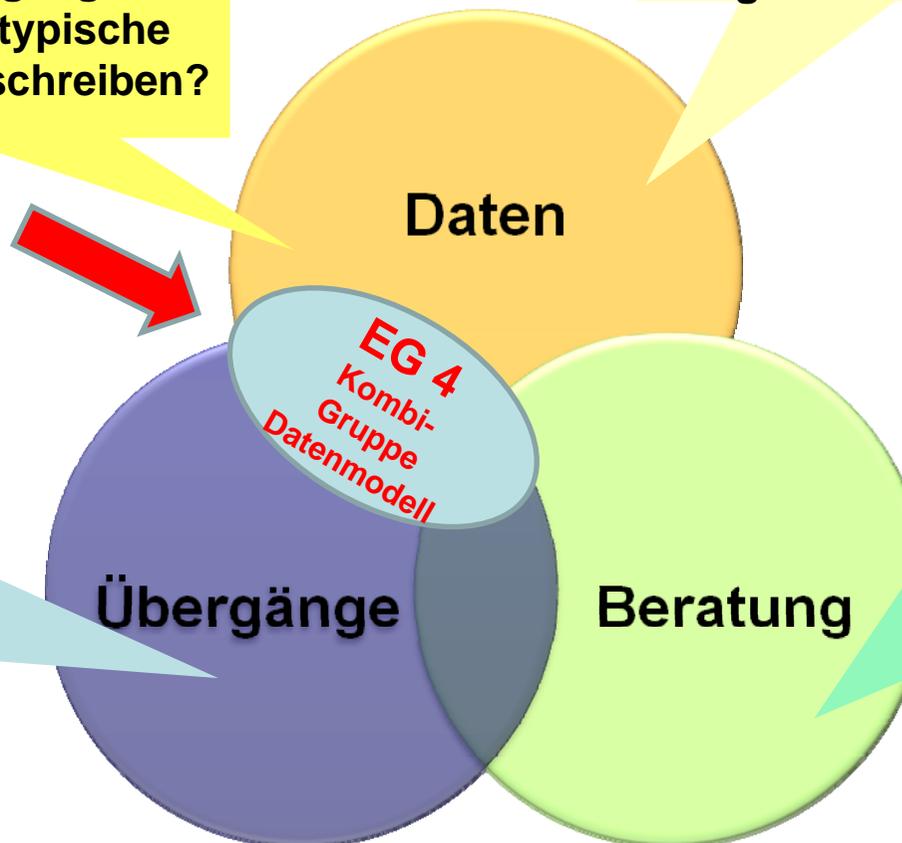
Nach typischen Beratungsleistungen für spezifische Übergangssituationen und/oder Zielgruppen, für Bildungspartner und -institutionen

Wie gelingt es uns, die „richtigen“ Daten zu identifizieren, zu erheben und für die Steuerung auszuwerten?

Gibt es spezifische Datensets, die spezifische Übergangssituationen oder gar typische Bildungsverläufe beschreiben?

Sind die Daten vorhanden, in der amtlichen Statistik oder kommunalen oder sonstigen Berichten, oder müssen sie neu generiert werden?

Nach biografischen Bildungsphasen und ausgewählten Bildungsübergängen systematisiert



Nach typischen Beratungsleistungen für spezifische Übergangssituationen und/oder Zielgruppen, für Bildungspartner und -institutionen

Wie gelingt es uns, die „richtigen“ Daten zu identifizieren, zu erheben und für die Steuerung auszuwerten?

- ❑ Wie stellen sich vor Ort bei einzelnen Übergängen der Beratungsbedarf und entsprechend die Beratungsleistungen dar?
- ❑ Welche Daten zur Steuerung sind (aus der Sicht der Projektleitungen, Bildungsmanager/innen, Bildungsberater/innen) für die BB **und** die ÜM relevant?
- ❑ Vorhandene und wünschbare Datengrundlagen für Beratungstätigkeit in Übergangssituationen
- ❑ Exkurs: Fragen an die unterstützende Rolle der Statistischen Ämter
- ❑ Welche Datensets stehen für die Wirkung der Arbeit der BB und BÜ zur Verfügung? Gibt es Erkenntnisse aus Evaluationen?
- ❑ Wie kann ein kommunaler Ansatz der Datenerhebung in der Praxis aussehen?

Das Phasenmodell für Übergänge und erste Datensets für Phasen

Kombinierte Entwicklungsgruppe Datenmodell für Übergänge

Jan Schluckebier, Regionalverbund Saarbrücken, Katja Geerdes Hansestadt Lübeck,
Robert Aßmann, Lk Elbe-Elster

Vorhandene und wünschbare Datengrundlagen für Beratungstätigkeit in Übergangssituationen

Bent Paulsen, Nationales Forum Beratung

Datenerhebungen zum Übergangsverhalten in Trier Schlussfolgerungen für Beratungsbedarfe

Rudolf Fries, Trier

Moderierter Dialog zum Aufbau von Datengrundlagen

Tobias Klostermann, Statistisches Landesamt BaWü

Christoph Schneider, DeStatis